



GEMEINDE PLEISKIRCHEN

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES GR/17/2014-2020

Sitzungsdatum: Donnerstag, 05.11.2015
Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal im Rathaus

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Zeiler, Konrad

Gemeinderäte

Aigner, Johann
Demmelhuber, Johannes
Furtner, Elfriede
Gerzabek, Josef
Huber, Heike
Kaltenecker, Alois
Perschl, Sebastian
Thieme, Stephan
Wimmer, Matthias
Wimmer, Michael
Winkler, Manfred

Schriftführer

Englbrecht, Josef

Abwesende und entschuldigte Personen:

Gemeinderäte

Kaiser, Franz	beruflich verhindert
Mittermeier, Stefan	krank
Schreieder, Franz	beruflich verhindert

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des öffentlichen Teiles der letzten Niederschrift
2. Bauanträge
 - 2.1. Antrag auf Vorbescheid zum Neubau eines Wohnhauses als Ersatzbau und Umnutzung eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes in Harpeting 1
3. Abwägung der Stellungnahmen zur Außenbereichssatzung Moosbuch
4. Beauftragung eines Architekturbüros für Dorffinnenentwicklung
5. Sanierung altes Schulhaus
6. Vergabe Brückengeländer Heisting
7. Kauf eines Hochgrasmähers
8. Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes
9. Wünsche und Anregungen
 - 9.1. Zuschussantrag Dr. Fohl für Adventsmarkt
 - 9.2. Standorte für Defibrillatoren

1. Bürgermeister Konrad Zeiler eröffnet um Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung des öffentlichen Teiles der letzten Niederschrift

einstimmig beschlossen

TOP 2 Bauanträge

TOP 2.1 Antrag auf Vorbescheid zum Neubau eines Wohnhauses als Ersatzbau und Umnutzung eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes in Harpeting
--

Sachverhalt:

Auf dem Grundstück Fl. Nr. ■■■ Gmkg. Eggen ist der Neubau eines Wohnhauses als Ersatzbau und die Nutzungsänderung eines landw. Nebengebäudes in Garagen und eine Werkstatt geplant.

Die Bauherren stellen hierzu einen Antrag auf Vorbescheid.

Ortsplanerische Belange stehen dem Bauvorhaben nicht entgegen.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird erteilt.

einstimmig beschlossen

TOP 3 Abwägung der Stellungnahmen zur Außenbereichssatzung Moosbuch

Sachverhalt:

Bürgermeister Zeiler erklärt den Gemeinderäten, dass das Aufstellungsverfahren zur Außenbereichssatzung Moosbuch im Jahr 2013 vor der Abwägung der Stellungnahmen abgebrochen wurde, da vor allem die Stellungnahme des Landratsamtes nicht im Sinne eines Anliegers ausgefallen war und sich dieser Bedenkzeit ausgedehnt hatte.

Da diese Anliegerfamilie nun doch eine Entscheidung wünsche, habe er das Thema erneut auf die Tagesordnung gesetzt. Bevor nun die ganzen Stellungnahmen abgehandelt werden, möchte er aber darauf hinweisen, dass seiner Meinung nach die größte Hürde relativ leicht aus dem Weg geräumt werden könnte, was er den betreffenden Grundstückseigentümern bereits mehrfach mitgeteilt habe.

Das Landratsamt führt in seiner Stellungnahme an, dass im Süden der Geltungsbereich zu weit gehalten ist und dass dieser mindestens bis zur südlich der Straße gelegenen Hütte, besser aber bis zur Straße, zurückgenommen werden müsse. Laut Bürgermeister wäre das Problem

am einfachsten zu lösen, wenn die Zufahrtsstraße zu den Anwesen Moosbuch 1-3 nach Süden verlegt würde und so der Bereich zwischen dem bestehenden Wohnhaus mit den landw. Gebäuden und dieser Hütte freie Fläche würde. Dadurch würde der dann verbleibende Geltungsbereich ausreichen um ein Wohnhaus zu errichten.

Es gäbe sogar die Möglichkeit, die Straßenverlegung und die dazu notwendigen Grundstückstauschgeschäfte über das Bodenneuordnungsverfahren des ILE-Programms zu fördern, was die Grundstückseigentümer bisher ablehnten.

Gemeinderat und Maurermeister Alois Kaltenecker erklärt den in der Sitzung anwesenden Grundstückseigentümern anhand der GIS-Karten, dass bei einer Rücknahme des Geltungsbereichs bis zur Hütte ohne Straßenverlegung die Abstandsflächen für einen Wohnhausneubau nicht eingehalten werden könnten, bei einer Straßenverlegung sei dies jedoch kein Problem.

Beschluss:

Die Gemeinderäte sind sich einig darüber, dass die Grenze eng um die Hütte gezogen werden soll und dass eine Straßenverlegung die sinnvollste Lösung wäre. Da sich die anwesenden Grundstückseigentümer aber nicht entscheiden können, ob sie eine Straßenverlegung wollen, beschließt der Gemeinderat, die Entscheidung auf die nächste Sitzung zu verschieben.

einstimmig beschlossen

TOP 4 Beauftragung eines Architekturbüros für Dorffinnenentwicklung

Sachverhalt:

Bürgermeister Konrad Zeiler wurde in der letzten Sitzung bei den umliegenden Gemeinden mit gelungener Dorferneuerung nachzufragen, mit welchen Planungsbüros diese gearbeitet haben.

Der Bürgermeister erklärt, dass ihm nach den vorliegenden Informationen für Pleiskirchen das Planungsbüro Gerhard Bichler aus Gangkofen am geeignetsten erscheint. Das Büro hat unter anderem die Dorferneuerungen in Unterdietfurt und Unterneukirchen durchgeführt.

Anhand einer vom Ingenieurbüro zusammengestellten Powerpoint-Präsentation stellt Zeiler einige Projekte aus der Umgebung vor.

Die Gemeinderäte zeigen sich angetan von diesen Beispielen und begrüßen vor allem auch die räumliche Nähe des Planungsbüros.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Dorffinnenentwicklung Pleiskirchen an das Architekturbüro Gerhard Bichler aus Gangkofen, zu vergeben.

einstimmig beschlossen

TOP 5 Sanierung altes Schulhaus

Sachverhalt:

Ursprünglich war geplant, das alte Schulhaus im Rahmen des Förderprogrammes „Innenentwicklung“ des ILE Projektes zu sanieren. Wie in den letzten Sitzungen mehrfach angesprochen,

gibt es bei diesen Förderprogrammen aufgrund struktureller und personeller Veränderungen im Amt für ländliche Entwicklung erhebliche zeitliche Verzögerungen. Es ist zu befürchten, dass das Vorhaben erst in 4 bis 6 Jahren verwirklicht werden könnte.

In Anbetracht der Tatsache, dass hier ein neuer Sitzungssaal entstehen soll und dieser Raum bis dahin ungenutzt bliebe, wäre nach Meinung von Bürgermeister Zeiler zu überlegen, ob man diese Maßnahme nicht aus dem Förderprogramm streichen und ohne Förderung sanieren sollte.

Hinzu kommt, dass sich im ersten Stock die seit Jahren ungenutzten Räume einer ehemaligen Lehrerwohnung und das Zimmer eines sogenannten Hilfslehrers befinden. Es würde Sinn machen, auch diese Wohnungen baldmöglichst zu sanieren und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.

Vor der Sitzung besichtigte der Bauausschuss auch das Dachgeschoss des Gebäudes, das zur Zeit weder eine Bretterverschalung noch eine Isolierung aufweist. Hierbei stellte sich aber heraus, dass der Einbau einer Wohnung wohl zu aufwendig würde. Am sinnvollsten wäre eine Deckenisolierung und eine Erneuerung der Dachhaut.

Diese Maßnahmen wären bei einer Sanierung im ILE-Programm nicht möglich, da hier kein Wohnraum geschaffen werden darf. Außerdem läge nutzbare Bausubstanz weiterhin brach.

Gemeinderätin ~~Elfriede Furtner~~ Heike Huber schlägt vor, zu prüfen, ob es nicht Sinn mache, die leerstehenden Räume anderweitig zu nutzen und Räume der Verwaltung dahin auszulagern. Bürgermeister und Geschäftsleiter erklären, dass dies aus organisatorischen Gründen keinen Sinn mache. Vielmehr sei geplant, den jetzigen Sitzungssaal als zusätzliches Büro zu nutzen.

Bürgermeister Zeiler schlägt vor, die Sanierung des alten Schulhauses aus dem ILE-Programm herauszunehmen und baldmöglichst zu sanieren. Er wolle aber versuchen, soweit möglich, andere Fördertöpfe zu nutzen. Gemeinderat Alois Kaltenecker sollte beauftragt werden, evtl. notwendige Planungen durchzuführen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Sanierung des alten Schulhauses aus dem ILE-Programm herauszunehmen. Stattdessen soll versucht werden, Zuschüsse aus anderen Förderprogrammen zu bekommen.

Der leerstehende Raum im Erdgeschoß soll in einen Sitzungsraum umgewandelt werden, der auch als Trauungszimmer genutzt werden kann. Die Räume im 1. OG sollen in eine moderne Wohnung umgebaut werden.

Gemeinderat Alois Kaltenecker wird beauftragt, die notwendigen Planungen durchzuführen.

einstimmig beschlossen

TOP 6 Vergabe Brückengeländer Heisting

Sachverhalt:

Bei der Brücke in Heisting soll zwischen den Betonpfeilern ein Eisengeländer eingesetzt werden. Dazu wurden Angebote bei örtlichen Schlossern eingeholt. Das günstigste Angebot stammt von der Fa. Franz Schechtl, Unterthann und beläuft sich auf 4.890,00 € zzgl. MwSt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag an die Fa. Franz Schechtl zu vergeben.

einstimmig beschlossen

TOP 7 Kauf eines Hochgrasmähers

Sachverhalt:

Für den gemeindlichen Bauhof wird ein sog. „Hochgrasmäher“ benötigt, da es viele Flächen gibt, die weder mit dem normalen Rasenmäher noch mit der Motorsense optimal zu mähen sind.

Vom Bauhof wurden bereits Angebote angefordert, die noch nicht alle eingetroffen sind. Außerdem steht noch eine Vorführung an, bei der möglicherweise ein neuwertiges Gerät sehr günstig zu erwerben wäre.

Bürgermeister Zeiler schlägt vor, den Kauf eines solchen Mähers zu beschließen und die endgültige Entscheidung ihm und dem Bauhofleiter, Herrn Aderer zu übertragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag des Bürgermeisters zu.

einstimmig beschlossen

TOP 8 Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes

Sachverhalt:

Immer wieder wird von Gemeindebürgern die Forderung nach Geschwindigkeitsmessungen gestellt. Dieser Forderung kann aber von Seiten der Polizei nur sehr sporadisch nachgekommen werden.

Bürgermeister Zeiler schlägt vor, ein mobiles Geschwindigkeitsmessgerät anzuschaffen und abwechselnd im Gemeindebereich aufzustellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, ein Geschwindigkeitsmessgerät anzuschaffen. Von der Verwaltung sollen Angebote eingeholt werden und der Auftrag an den günstigsten Anbieter vergeben werden.

einstimmig beschlossen

TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 9.1 Zuschussantrag [REDACTED] für Adventsmarkt

Sachverhalt:

Bürgermeister Zeiler berichtet, dass heuer im Pfarrgarten wieder ein Adventsmarkt abgehalten wird. Nachdem im letzten Jahr die Einnahmen der Pfarrei zu Gute kamen, soll heuer der Erlös unter den teilnehmenden Vereinen aufgeteilt werden.

Pfarrer [REDACTED] bat um eine Spende in Höhe von 1.000 €. Außerdem wollte er, dass heuer der Strom für den Markt vom Feuerwehrhaus bezogen wird, damit nicht wie im letzten Jahr wieder die Pfarrei mit den Kosten belastet wird.

Der Bürgermeister hatte dem Pfarrer bereits erklärt, dass ein Strombezug vom Feuerwehrhaus zu aufwendig sei, da hierfür die Bräustraße gekreuzt und dafür extra eine Kabelbrücke errichtet werden müsste.

Auf Nachfrage einiger Gemeinderäte beziffert der Bürgermeister den Reingewinn des letztjährigen Marktes auf ca. 8.000 €.

Beschluss:

Die Gemeinderäte sind der Meinung, dass man eine Veranstaltung, bei der ein derartiger Gewinn zu erwarten sei, nicht unterstützen müsse und lehnen daher einen Zuschuss ab. Außerdem lehnen sie aus den von Bürgermeister Zeiler genannten Gründen den Strombezug vom Feuerwehrhaus ab.

einstimmig beschlossen

TOP 9.2 Standorte für Defibrillatoren

Sachverhalt:

Gemeinderat Manfred Winkler fragt an, wo es im Gemeindebereich Defibrillatoren gibt. Stefan Thieme erklärte, dass sich ein Gerät in seiner Praxis befinde und ein Gerät in der Naturheilpraxis Weichmann in Brandhub stehe. Gemeinderat Sebastian Perschl wusste noch, dass sich in den Rettungsfahrzeugen der Feuerwehren Geräte befinden.

Es herrscht einhellig die Meinung im Rat, dass es wichtig sei, dass Geräte an jederzeit zugänglichen Stellen an mehreren Plätzen im Gemeindebereich angebracht würden. Als ideal werden die Räume für die Geldautomaten in den Banken erachtet, da sie zum einen Tag und Nacht zugänglich sind und zum andern durch die Videoüberwachung einen gewissen Schutz vor Missbrauch und Vandalismus bieten.

Gemeinderat Stefan Thieme wird beauftragt, sich darum zu kümmern, dass zusätzliche Geräte bereitgestellt werden. Bürgermeister Zeiler soll die notwendigen Gespräche mit den Banken führen.

Die Standorte sollen in die gemeindliche Homepage mit aufgenommen werden.

Konrad Zeiler
1. Bürgermeister

Josef Englbrecht
Schriftführer/in